

Studienordnung

für den Bachelor-Studiengang Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie an der Humboldt-Universität zu Berlin

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät I der Humboldt-Universität zu Berlin hat gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 der Vorläufigen Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 08/2002) am 24. April 2002 die folgende Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie erlassen.*

§ 1 Geltungsbereich

(1) Die Studienordnung regelt Ziele, Inhalt und Struktur des Bachelor-Studiums im Fach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie gilt in Verbindung mit der Prüfungsordnung für den betreffenden Studiengang.

(2) Das Bachelor-Studium umfasst das Studium der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie als Kernfach und das Studium eines Zweitfaches oder zweier Nebenfächer. Insgesamt sind 5400 Stunden zu veranschlagen, wobei in der Regel ein Drittel auf die Lehrveranstaltungszeit und zwei Drittel auf Selbststudiums- und Prüfungsvorbereitungszeit entfallen.

(3) Lehrveranstaltungen zur Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie, die in anderen Fakultäten oder Instituten der Humboldt-Universität angeboten werden, werden in der Regel als Teil des Fachstudiums Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie angerechnet. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss des Faches Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie.

(4) Auf die Veranstaltungen der anderen Berliner Universitäten im Fach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie sowie auf Lehrveranstaltungen zur Ur- und Frühgeschichte in anderen Fächern und Fakultäten wird ausdrücklich hingewiesen. Die dort erworbenen Studienleistungen werden am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität, Fach Ur- und Frühgeschicht-

liche Archäologie, anerkannt. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss des Faches Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie.

(5) Das Fach kann auch als Zweitfach bzw. Nebenfach in Kombination zu einem anderen Kernfach studiert werden.

§ 2 Studienziel

Ziele des Studiums sind die Vermittlung grundlegender fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken anhand ausgewählter thematischer Schwerpunkte. Die Fähigkeit zur Entwicklung von Fragestellungen und zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten soll erlernt und eingeübt werden. Auf diesem Wege erworbene Kenntnisse dienen dem Verständnis der Vergangenheit, insbesondere in den Bereichen, die ausschließlich oder wesentlich über archäologische Quellen erschlossen werden. Erworben werden die Fähigkeiten des Recherchierens, des systematischen Arbeitens sowie der schriftlichen und mündlichen Präsentation. Erworben werden zudem soziale und kommunikative Kompetenzen. Integrale Bestandteile des Studiums sind die Vermittlung berufsfeldbezogener Qualifikationen und berufsorientierender Elemente. Das Studium soll auf ein breites Spektrum von archäologischen Tätigkeitsfeldern vorbereiten.

§ 3 Studienbeginn

Das Studium im Bachelor-Studiengang Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie kann an der Humboldt-Universität sowohl im Winter- als auch im Sommersemester aufgenommen werden.

§ 4 Gliederung des Studiums

(1) Das Bachelor-Studium Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie als Kernfach gliedert sich in das Basisstudium und das Vertiefungsstudium einschließlich der Abschlussphase.

* Diese Studienordnung wurde am 20. August 2003 von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur zur Kenntnis genommen. Der Dekan der Philosophischen Fakultät I hat den Auflagen der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur durch Eilentscheid zugestimmt.

(2) Im Studium der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie als Zweitfach oder als Nebenfach werden die Module in der Regel im Basisstudium des Kernfaches absolviert.

(3) Alle Studienphasen sind modularisiert. Zum Abschluss einer jeden Studienphase müssen die jeweiligen Module erfolgreich abgeschlossen werden.

(4) Im Kern- und Zweitfach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie ist ein Praktikum Bestandteil des Bachelor-Studiums.

§ 5 Lehrveranstaltungen

(1) Lehrveranstaltungen sind:

- die Vorlesungen. In den Vorlesungen wird ein Überblick zu einzelnen Zeitabschnitten oder Fragestellungen des Faches gegeben.
- die Proseminare. Proseminare sind Einführungen in die epochenspezifischen Arbeitsweisen der Bereiche: Steinzeiten, Metallzeiten, Frühgeschichte I und Frühgeschichte II/Mittelalter. In der Auseinandersetzung mit einem Thema, das sich quellennah erarbeiten lässt, sollen typische Aspekte der jeweiligen Epoche beispielhaft erhellt werden.
- die Übungen. Übungen bietet der Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte als a) fachbezogene Übungen, b) berufsqualifizierende Übungen und c) berufsorientierende Übungen an.
Fachbezogene Übungen sind Lehrveranstaltungen mit einem breit bemessenen inhaltlichen wie thematischen Spielraum. Berufsqualifizierende Übungen umfassen die verstärkte Vermittlung berufsfeldbezogener Qualifikationen. Berufsorientierende Übungen stellen ausgewählte Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen des Lehrstuhls für Ur- und Frühgeschichte vor. In den Vertiefenden Übungen werden spezielle Leistungen verlangt.
- das Hauptseminar für Studierende im Vertiefungsstudium. Hauptseminare sind Lehrveranstaltungen, die fachliches und methodologisches Vorwissen voraussetzen und daher der vertiefenden Behandlung umfassender Themen oder aber spezifischer Problemstellungen dienen. Sie leiten zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit an.
- das Kolloquium. Das Kolloquium dient der Vermittlung und Diskussion aktueller Untersuchungsergebnisse, die bei der Anfertigung von Qualifikationsarbeiten vorgelegt werden. Es nehmen alle Studierende des Vertiefungsstudium daran teil. Obligatorisch ist ein Vortrag von den Studierenden, die sich in der Abschlussphase befinden.
- das Praktikum mit Nachbereitung. Das Absolvieren eines Praktikums im Umfang von mindestens 30 Tagen, davon mindestens 15 Tage auf einer Lehrgrabung des Lehrstuhls für Ur- und Frühgeschichte und einer auf die Lehrgrabung bezogene Übung zur Nachbereitung. Lehrgrabungen werden seitens der Universität bezuschusst, soweit es die Haushaltslage zulässt.
- die Exkursionen. Das Absolvieren von 10 Exkursionstagen mit (einer) vorbereitenden Lehrveranstaltung/en. Exkursionen werden entsprechend den „Richtlinien für die Durchführung und Finanzierung

von Exkursionen an der Humboldt-Universität zu Berlin“ durchgeführt und nach Maßgabe des jeweils geltenden Haushalts finanziell aus Mitteln der Fakultät unterstützt.

§ 6 Studiennachweise

(1) In allen Studienabschnitten werden Studienpunkte vergeben. Dabei gibt es Lehrveranstaltungen, in denen bewertete Studienleistungen erbracht, und solche, in denen benotete Studienleistungen erbracht werden.

(2) Lehrveranstaltungen mit benoteten Studienleistungen sind

a) im Basisstudium:
Proseminare
Vertiefende Übungen

b) im Vertiefungsstudium:
Hauptseminar
Vertiefende Übungen

(3) Auf folgenden Bescheinigungen werden die Studienpunkte über den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module nachgewiesen:

- a) als benotete Studienleistung
- b) als bewertete Studienleistung
- c) als Praktikumsleistung mit nachgewiesenem schriftlichem Beitrag
- d) als Exkursionsleistung mit nachgewiesenem schriftlichem Beitrag

§ 7 Studienfachberatung

Das Basisstudium beginnt mit einer Studienfachberatung, die über Inhalte und Anforderungen des Bachelor-Studiums im Fach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie informiert. Den Studierenden wird auch in den weiteren Semestern empfohlen, die Sprechstunden der Lehrenden für Fragen der Studienplanung wahrzunehmen.

§ 8 Sprachkenntnisse

Für ein erfolgreiches Bachelor-Studium im Fach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie ist die Beherrschung einer international wichtigen europäischen Fremdsprache unerlässlich. Erwartet werden zudem diejenigen Fremdsprachkenntnisse, die benötigt werden, um die Bachelor-Arbeit zu schreiben. Lateinkenntnisse und Kenntnisse in einer zusätzlichen Fremdsprache, die beide für ein aufbauendes Studium unerlässlich sind, werden empfohlen.

§ 9 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit im Bachelor-Studium beträgt sechs Semester einschließlich der Abschlussphase.

§ 10 Studienpunkte

(1) Die Vergabe von Studienpunkten richtet sich nach dem für die einzelnen Lehrveranstaltungen zu erbringenden Arbeitsaufwand. Ein Studienpunkt entspricht 30 Zeitstunden.

(2) Im Laufe des Studiums sind bei einer Arbeitsleistung von ca. 30 Studienpunkten je Semester in sechs Semestern Regelstudienzeit insgesamt 180 Studienpunkte zu erbringen. Im Bachelor-Studiengang Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie entfallen davon 120 Studienpunkte auf das wissenschaftliche Kernfach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie, (inklusive Abschluss), davon 27 Studienpunkte „berufsfeldbezogene Qualifikationen“, und 60 Studienpunkte auf die Studienanteile eines Zweitfaches oder zweier Nebenfächer.

(3) Für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen werden folgende Studienpunkte (SP) vergeben:

- a) Proseminare (mit bewerteter Studienleistung) 3 SP
- b) Proseminare (mit benoteter Studienleistung) 6 SP
- c) Hauptseminare (mit bewerteter Studienleistung) 4 SP
- d) Hauptseminare (mit benoteter Studienleistung) 8 SP
- e) Vertiefende Übungen (mit benoteter Studienleistung) 5 SP
- f) Übungen (mit bewerteter Studienleistung) 2 SP
- g) Vorlesungen 3 SP
- h) Praktikum mit Nachbereitungsübung (mit bewerteter Studienleistung) 8 SP
- i) Exkursion mit vorbereitender/n Lehrveranstaltung/en (mit bewerteter Studienleistung) 7 SP
- j) Kolloquiumsteilnahme 2 SP

§ 11 Modularisierung des Studiums

(1) Zur Gliederung des Studiums werden Module gebildet. Die Module bestehen aus Lehrveranstaltungen, die von ihrem Gegenstand, ihrer Methode oder ihren Fragestellungen her aufeinander bezogen sind.

(2) Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls ist, dass die jeweiligen Lehrveranstaltungen regelmäßig besucht wurden sowie die betreffenden Studienleistungen erbracht wurden.

(3) Nach Abschluss eines jeden Moduls wird eine Bescheinigung ausgestellt, aus der die innerhalb des Moduls belegten Lehrveranstaltungen, die erbrachten Leistungen, die Anzahl der Studienpunkte und die Abschlussnote des Moduls hervorgehen. Das Abschlussmodul wird mit dem Abschlusszeugnis bescheinigt.

§ 12 Gliederung des Studiums im Basisstudium für das Kernfach

(1) Im Basisstudium sind im wissenschaftlichen Kernfach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie die Einführungsmodule Steinzeiten (Grundkurs 1), Metallzeiten (Grundkurs 2), Frühgeschichte I (Grundkurs 3) und Frühgeschichte II/Mittelalter (Grundkurs 4) zu absolvieren. Diese Module dienen der exemplarischen Einführung in Quellen, Gegenstand, Arbeitstechniken und Methoden des Faches. Fragen der Methode, die über die einzelnen Epochen hinausweisen sowie Fragen der Forschungsgeschichte werden innerhalb des Moduls „Einführung in die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie“ behandelt. Im Bereich der berufsfeldbezogenen Qualifikationen sind das Modul Praktikum und Nachbereitungsübung sowie Exkursion mit vorbereitender/n Lehrveranstaltung(en) und das Modul „Schlüsselqualifikatio-

nen“ zu belegen. Darüber hinaus sind in der Regel während des Basisstudiums 60 Studienpunkte aus einem Zweitfach oder zwei Nebenfächern zu erbringen. Die Module können innerhalb des Basisstudiums in beliebiger zeitlicher Folge belegt werden. Der Studienaufwand beträgt im Basisstudium 3600 Stunden.

a) Modul Grundkurs 1 „Steinzeiten“:

1 PS + 1 VL (9 SP)

Das Modul führt in das Studium des Paläolithikums, des Mesolithikums und des Neolithikums ein. Im Rahmen des Proseminars werden anhand eines klar umrissenen Themas wesentliche Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken zu den Epochen vermittelt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu Seminarsitzungen und eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Textseiten gestalten das Proseminar mit. Die Vorlesung bietet in Vortragsform einen Überblick über die Kulturen und ihre Veränderungen innerhalb dieses großen Zeitraums. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbständig in Themen dieser Perioden einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren.

b) Modul Grundkurs 2 „Metallzeiten“:

1 PS + 1 VL + 1 Ue (letztere: oder in Grundkurs 1) (11 SP)

Das Modul führt in das Studium der Bronzezeit und der vorrömischen Eisenzeit ein. Im Rahmen des Proseminars werden anhand eines klar umrissenen Themas wesentliche Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken zu den Epochen vermittelt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu Seminarsitzungen und eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Textseiten gestalten das Proseminar mit. Die Vorlesung bietet in Vortragsform einen Überblick über die Bronzezeit und die vorrömische Eisenzeit. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbständig in Themen der entsprechenden Epochen einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren.

c) Modul Grundkurs 3 „Frühgeschichte I“:

1 PS + 1 VL (9 SP)

Das Modul führt in das Studium der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit ein. Im Rahmen des Proseminars werden anhand eines klar umrissenen Themas wesentliche Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken zu den Epochen vermittelt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu Seminarsitzungen und eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Textseiten gestalten das Proseminar mit. Die Vorlesung bietet in Vortragsform einen Überblick über die Archäologie der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbständig in Themen der entsprechenden Epochen einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren.

d) Modul Grundkurs 4 „Frühgeschichte II/Mittelalter“:

1 PS + 1 VL + 1 Ue (letztere: oder in Grundkurs 3) (11 SP)

Das Modul führt in das Studium der merowingerzeitli-

chen und hochmittelalterlichen Archäologie ein. Im Rahmen des Proseminars werden anhand eines klar umrissenen Themas wesentliche Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken zur Epoche vermittelt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu Seminarsitzungen und eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. zehn Textseiten gestalten das Proseminar mit. Die Vorlesung bietet in Vortragsform entweder einen Überblick über einen größeren Zeitraum oder über ein größeres Sachgebiet. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbständig in entsprechende Themen einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren.

e) Modul „Einführung in die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie“:

1 VL+ 1 Ue (5 SP)

Innerhalb dieses Moduls werden in einer Vorlesung und einer Übung Fragen der Methode, Theoriebildung und Forschungsgeschichte des Faches behandelt, die grundlegende Bedeutung haben und Relevanz über die Epochenzuschreibung hinaus besitzen. Ziel ist es daher nicht zuletzt, über Fragen der Methode, Theoriebildung und Forschungsgeschichte die Einheit der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie ins Blickfeld zu rücken.

f) Modul „Fachbezogene Naturwissenschaften“:

1 VL + 1 Ue (5 SP)

Innerhalb dieses Moduls werden Kenntnisse und Arbeitsweisen für die Anwendung in der Archäologie vermittelt, wie naturwissenschaftliche Datierungsmethoden, geophysikalische Prospektion, Archäobiologie, Archäoökologie und geologische Teildisziplinen.

(2) Darüber hinaus sind 60 Studienpunkte aus einem Zweitfach oder zwei Nebenfächern, in der Regel im Verlauf des Basisstudiums, zu erbringen.

(3) Das Basisstudium sollte in der Regel nach vier Semestern abgeschlossen werden.

§ 13 Gliederung des Studiums als Zweitfach

Im Zweitfach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie sind zu absolvieren

a) **Modul Grundkurs 1 „Steinzeiten“ oder Modul Grundkurs 2 „Metallzeiten“:** 1 PS + 1 VL (9 SP)

b) **Modul Grundkurs 3 „Frühgeschichte I“ oder Modul Grundkurs 4 „Frühgeschichte II/Mittelalter“:** 1 PS + 1 VL + 1 Ue (11 SP)

c) **Modul „Einführung in die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie“:** 1 VL+ 1 Ue (5 SP)

d) **Modul „Wahlbereich“:** 2 Ue (4 SP)

Innerhalb dieses Moduls belegen die Studierenden zwei Übungen nach freier Wahl im Fach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie.

e) **Modul „Zeitlicher Schwerpunkt“:** 1 HS + 1 VL + 1 UeV (16 SP)

Durch die Wahl eines zeitlichen Schwerpunktes – also der Steinzeiten, der Metallzeiten, der Frühgeschichte I, der Frühgeschichte II/Mittelalter – innerhalb dieses Moduls ist ein vertiefendes Studium in einer ausgewählten Epoche möglich. Hauptseminare werden von Professorinnen oder Professoren, Juniorprofessorinnen oder Juniorprofessoren sowie habilitierten akademischen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Lehrkörpers angeboten,

in ihnen werden spezielle Themen und Fragestellungen aus dem Bereich des zeitlichen Schwerpunktes mit Bezug auf die aktuelle Forschungsdiskussion erörtert. Die Leistungsüberprüfung findet durch die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Textseiten sowie durch eigenständige Beiträge zum Seminar statt. Die Vorlesung bietet in Vortragsform einen Überblick entweder über einen größeren Zeitraum bzw. über ein größeres Sachgebiet oder ermöglicht eine vertiefte Einführung in ein spezifisches Forschungsgebiet. Die Vertiefende Übung bietet innerhalb eines großen thematischen wie methodischen Spielraums den Studierenden die Möglichkeit, Wissenslücken zu schließen, spezifische Forschungsprobleme zu erörtern oder an einem Quellenbestand zu arbeiten. Eine schriftliche Ausarbeitung am Schluss der Lehrveranstaltung überprüft den Studienerfolg.

f) Modul Praktikum und Nachbereitungsübung, Exkursion mit vorbereitender/n Lehrveranstaltung/en:
PN + Ex (15 SP)

§ 14 Gliederung des Studiums als Nebenfach

Im Nebenfach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie sind zu absolvieren

a) **Modul Grundkurs 1 „Steinzeiten“ oder Modul Grundkurs 2 „Metallzeiten“:** 1 PS + 1 VL (9 SP)

b) **Modul Grundkurs 3 „Frühgeschichte I“ oder Modul Grundkurs 4 „Frühgeschichte II/Mittelalter“:** 1 PS + 1 VL + 1 Ue (11 SP)

c) **Modul „Einführung in die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie“:** 1 VL+ 1 Ue (5 SP)

d) **Modul „Wahlbereich“:** 1 UeV (5 SP)

Innerhalb dieses Moduls wird eine Vertiefende Übung nach freier Wahl aus dem Fach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie absolviert.

§ 15 Gliederung des Vertiefungsstudiums

(1) Voraussetzung für das Absolvieren von Modulen aus dem Vertiefungsstudium ist, dass alle Module aus dem Basisstudium erfolgreich absolviert wurden.

(2) Im Vertiefungsstudium werden die im Basisstudium vermittelten Kenntnisse in Arbeitstechniken und Methoden des Faches erweitert. Durch die Wahl eines zeitlichen Schwerpunktes – also der Steinzeiten, der Metallzeiten, der Frühgeschichte I, der Frühgeschichte II/Mittelalter – innerhalb dieses Moduls setzt die Spezialisierung im Rahmen des Vertiefungsstudiums ein. Es bietet sich durch die Wahl eines angebotenen Themas aus den Bereichen der Grundkursmodule 3 und 4 an, eine Spezialisierung im Profil des Lehrstuhls zu erhalten. Ergänzt wird die epochenbezogene Vertiefung durch das Modul „Wahlbereich“, in welchem Lehrveranstaltungen nach freier Wahl innerhalb des Faches Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie besucht werden. Die Abschlussphase ist Bestandteil des Vertiefungsstudiums. Der Studienaufwand beträgt im Vertiefungsstudium 1800 Stunden.

a) **Modul „Zeitlicher Schwerpunkt“:** 1 HS + 1 VL + 1 Ko (13 SP)

Durch die Wahl eines zeitlichen Schwerpunktes – also der Steinzeiten, der Metallzeiten, der Frühgeschichte I, der Frühgeschichte II/Mittelalter – innerhalb dieses Moduls setzt die Spezialisierung im Rahmen der Vertie-

fungsphase ein. Es bietet sich durch die Wahl eines angebotenen Themas aus den Bereichen der Grundkursmodule 3 und 4 an, eine Spezialisierung im Profil des Lehrstuhls zu erhalten. Die Hauptseminare werden von Professorinnen oder Professoren, Juniorprofessorinnen oder Juniorprofessoren sowie habilitierten akademischen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Lehrkörpers angeboten, in ihnen werden spezielle Themen und Fragestellungen aus dem Bereich des zeitlichen Schwerpunktes mit Bezug auf die aktuelle Forschungsdiskussion erörtert. Die Leistungsüberprüfung findet durch die Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Textseiten sowie durch eigenständige Beiträge zum Seminar statt. Die Vorlesung bietet in Vortragsform einen Überblick entweder über einen größeren Zeitraum bzw. über ein größeres Sachgebiet oder ermöglicht eine vertiefte Einführung in ein spezifisches Forschungsgebiet. Durch die Teilnahme am Kolloquium wird die Diskussion und Argumentation geübt. Mit dem Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass Themen aus dem Bereich des zeitlichen Schwerpunktes eigenständig und unter Bezug auf die wissenschaftliche Fachdiskussion erarbeitet werden können.

b) **Modul „Wahlbereich“:** 1 UeV + wahlobligatorische Lehrveranstaltungen (10 SP)

Innerhalb dieses Moduls belegen die Studierenden 10 Studienpunkte nach freier Wahl im Fach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie bzw. (max. 5 SP) in einem anderen Fach ihrer Wahl, davon in mindestens einer Vertiefenden Übung. Die Studierenden erhalten innerhalb dieses Moduls Gelegenheit, ihren Interessen jenseits vorgeschriebener und abzuprüfender Lehrgebiete zu folgen. Es besteht die Möglichkeit, 3 Studienpunkte zu erreichen, indem für Studierende des Basisstudiums eine Übung zur Vertiefung der Kenntnisse innerhalb der Module zu den Grundkursen 1-4 durchgeführt wird; die Entscheidung darüber liegt bei den Lehrenden des entsprechenden Grundkursmoduls.

c) **„Berufsfeldbezogene Qualifikationen“: Modul „Schlüsselqualifikationen“:** 1 Ue + 2 UeV (12 SP)

Innerhalb der beiden Vertiefenden Übungen, davon eine obligatorisch zur Bodendenkmalpflege, und der Übung erlernen die Studierenden Fähigkeiten, die in spezifischer Weise sowohl auf den Arbeitsmarkt vorbereiten als auch im weiteren Verlauf des Studiums der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie anwendbar sind. Es werden regelmäßig Lehrveranstaltungen zu Themen wie archäologischen Denkmalpflege, EDV-Techniken, Internet und fachspezifische Methodik der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie, zu Techniken der Präsentation oder der Recherche angeboten.

(3) Zusätzlich können Veranstaltungen nach freier Wahl im Fach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie und im überfachlichen Studium besucht werden.

(4) Das Vertiefungsstudium einschließlich der Abschlussphase sollte in der Regel nach dem sechsten Semester abgeschlossen sein.

§ 16 Gliederung der nicht studienphasengebundenen Ausbildung

„Berufsfeldbezogene Qualifikationen“: Modul Praktikum und Nachbereitungsübung, Exkursion mit vorbereitender/n Lehrveranstaltung/en: PN + Ex (15 SP)

Das Modul ist nicht an eine Studienphase gebunden, sondern im Basisstudium (2.-4. Semester) oder im Vertiefungsstudium (5. Semester) zu absolvieren. Es bereitet auf den praxisbezogenen Berufseinsatz vor. Praktikum und Exkursionen im Fach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie weisen einen hohen Grad an Interdisziplinarität auf, da erworbene Kenntnisse, speziell in Bio- und Geowissenschaften angewendet werden müssen. Obligatorischer Bestandteil ist die Absolvierung eines Grabungspraktikums im Umfang von mindestens 30 Tagen, davon mindestens 15 Tage auf einer Lehrgrabung des Lehrstuhls für Ur- und Frühgeschichte, einer auf die Lehrgrabung bezogenen Übung zur Nachbereitung sowie von 10 Exkursionstagen mit vorbereitender/n Lehrveranstaltung/en. Das Praktikum sollte im Anschluss an die Lehrveranstaltungszeit des letzten Semesters im Basisstudium absolviert werden. Bei der Exkursion stehen die Bodendenkmale und ihre Einbindung in die Landschaft sowie das Fundmaterial im Vordergrund. Die Exkursionen werden als zehntägige Veranstaltungen in der lehrveranstaltungsfreien Studienzeit - mit einer vorbereitenden Übung - oder als Kurzexkursionen, die anderen Lehrveranstaltungen zugeordnet sind, durchgeführt. Die vorbereitenden Lehrveranstaltungen dienen zugleich der Leistungsüberprüfung.

§ 17 Gliederung des Studiums in der Abschlussphase

(1) Voraussetzung für den Beginn der Abschlussphase ist, dass alle anderen Module aus dem Vertiefungsstudium erfolgreich absolviert wurden.

(2) **Abschlussmodul:** (20 SP)

Bachelor-Arbeit aus einem epochalen Schwerpunkt oder einer epochenübergreifenden Aufgabenstellung (18 SP)
Kolloquiumsvortrag zum Thema der Bachelor-Arbeit (2 SP)

Dieses Modul bildet den Abschluss des Bachelor-Studiums im Fach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie. Die Bachelor-Arbeit wird binnen zwölf, in begründeten Ausnahmefällen binnen vierzehn Wochen angefertigt und sollte 25 bis maximal 35 maschinenschriftliche Textseiten umfassen.

Es ist ein Kolloquiumsvortrag zum Thema der Bachelor-Arbeit zu halten.

Ziel der Abschlussphase ist es, die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten zu überprüfen.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.

Anhang zur Studienordnung

Grundriss des Bachelor-Studiengangs Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie als Kernfach an der Humboldt-Universität zu Berlin

I. Aufschlüsselung der Studienpunkte (SP):

180 SP in 6 Semestern zu 30 SP:

120 SP im Fach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (inklusive Abschluss)

davon 27 SP „Berufsfeldbezogene Qualifikationen“

60 SP Zweitfach bzw. zwei Nebenfächer

II. Gewichtung der Studienpunkte nach Lehrveranstaltungstypen:

Proseminar (mit benotetem Leistungsnachweis: PSmL)

6 SP

Proseminar (mit Teilnahmenachweis: PSmT)

3 SP

Hauptseminar (HSmL)

8 SP

Hauptseminar (HSmT)

4 SP

Vertiefende Übung (UeV)

5 SP

Übung (Ue)

2 SP

Vorlesung (VL)

3 SP

Praktikum mit Nachbereitungsübung (PN)

8 SP

Exkursion mit Vorbereitungsübung (Ex)

7 SP

Kolloquiumsteilnahme (Ko)

2 SP

Kolloquiumsvortrag (Ko)

2 SP

Abschlussarbeit mit Kolloquiumsvortrag 20 SP

III. Bildung von Modulen:

In runden Klammern jeweils die innerhalb des Moduls zu erbringenden Studienpunkte.

A) Basisstudium [Semester 1 bis 4]

Modul Grundkurs 1 „Steinzeiten“: 1 PS + 1 VL (6 + 3 = 9)

Modul Grundkurs 2 „Metallzeiten“: 1 PS + 1 VL + 1 Ue [letztere: oder zu Grundkurs 1] (6 + 3 + 2 = 11)

Modul Grundkurs 3 „Frühgeschichte I“ 1 PS + 1 VL (6 + 3 = 9)

Modul Grundkurs 4 „Frühgeschichte II/Mittelalter“: 1 PS + 1 VL + 1 Ue [letztere: oder zu Grundkurs 3] (6 + 3 + 2 = 11)

Modul „Einführung in die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie“: 1 VL + 1 Ue (3 + 2 = 5)

Modul „Fachbezogene Naturwissenschaften“: 1 VL + 1 Ue (3 + 2 = 5)

Darüber hinaus sind in der Regel während des Basisstudiums 60 Studienpunkte aus einem Zweitfach oder zweier Nebenfächern zu erbringen.

B) Vertiefungsstudium [Semester 5 und 6]

Modul „Zeitlicher Schwerpunkt“: 1 HS + 1 VL + 1 Ko (8 + 3 + 2 = 13)

Modul „Wahlbereich“: 1 UeV + wahlblig. LV (5 + 5 = 10)

„Berufsfeldbezogene Qualifikationen“:

Modul „Schlüsselqualifikationen“: 1 Ue + 2 UeV (2 + 5 + 5 = 12)

C) Studienphasen ungebunden [2.-5. Semester]

„Berufsfeldbezogene Qualifikationen“:

Modul Praktikum mit Nachbereitungsübung, Exkursion mit Vorbereitungslehveranstaltung/en: PN + Ex (4 + 4 + 7 = 15)

Zu B) Abschlussphase (Semester 6)

Abschlussmodul: eine Bachelor-Arbeit und Kolloquiumsvortrag (18 + 2 = 20)

1. Schema zum Studienverlauf

Kernfach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

(die Studienpunkte können pro Semester variieren je nachdem, wann die Bestandteile des phasenungebundenen Moduls absolviert werden; die SP pro Modul sind in () gesetzt)

Semester			Berufsbez. Qual./ Schlüsselqual.	Studienpunkte (SP)
1 Basisstudium	Grundkurs 1 VL + PSmL (9)	Einf. in Fach VL + Ue (5)		14
2 Basisstudium	Grundkurs 2 VL + PSmL + Ue (11)	Fachbezog. Nawi VL + Ue (5)		16
3 Basisstudium	Grundkurs 3 VL + PSmL (9)		Ex: Exk. m. Vbue. (7)	16
4 Basisstudium	Grundkurs 4 VL + PSmL + Ue (11)		PN: Prakt. (6)	17
5 Vertiefungsstud.	Zeitl. Schwerpkt. HSmL + VL + Ko (13)	Wahlbereich	m. Nbue (2) Schlüsselqualif. 2 UeV + Ue (12)	27 = 90
6 Vertiefungsstud.	BA-Arb. + Koll. (20)	1 UeV (und 5 SP in freier Wahl) (10)		30 = 120

2. Schema zum Studienverlauf

Zweifach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Semester				Studienpunkte
1 Basisstudium	Einf. in Fach VL + Ue	Wahlbereich 2 Ue	Prakt.	13
2 Basisstudium	Grundkurs 1 o. 2 VL + PSmL		m. Nbue. PN	13
3 Basisstudium	Grundkurs 3 o. 4 VL + PSmL + Ue		Exk. m. Vbue. Ex	18
4 Basisstudium	Zeitl. Schwerpkt. HSmL + VL+ UeV			16 60

3. Schema zum Studienverlauf

Nebenfach Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Semester		Studienpunkte
1 Basisstudium	Einf. in Fach VL + Ue	5
2 Basisstudium	Grundkurs 1 o. 2 VL + PSmL	9
3 Basisstudium	Grundkurs 3 o. 4 VL + PSmL + Ue	11
4 Basisstudium	Wahlbereich UeV	5 30